

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 84 (1966)  
**Heft:** 7

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Kolben oder Drehflügelantrieben an den Tankschiebern, die diese öffnen bzw. schliessen, und einem Elektronikteil, der ein auf einem Programmiertableau vorgewähltes Programm verarbeitet. Mit übergeordneten Funktionsblöcken wird der Ablauf dieses Programmes so variiert, dass bestimmte Werte für Krängung und Trimm konstant gehalten werden. Ausserdem unterbindet dieser Elektronikteil Betriebszustände, die gefährliche Biege- und Torsionsspannungen im Schiffskörper hervorrufen würden.

**Konzentration in der schweizerischen Elektromotoren-Industrie.** Die Entwicklung im Elektromotorengeschäft und insbesondere die weitgehend abgeschlossene internationale Normung haben die Maschinenfabrik Oerlikon und die Landert-Motoren-AG, Bülach, zu einer Zusammenarbeit veranlasst, die bei voller Selbständigkeit beider Unternehmen eine rationelle Arbeitsteilung bringen soll. Die Firma Landert wird das Schwergewicht der Tätigkeit ihrer Motorenabteilung auf die Herstellung und den Verkauf von Kleinmotoren bis etwa 10 PS verlegen. Die Maschinenfabrik Oerlikon zieht sich in einer Übergangszeit von höchstens zwei Jahren aus diesem Gebiet zugunsten der darin ebenfalls seit Jahrzehnten erfolgreich tätigen Firma Landert zurück. Die Maschinenfabrik Oerlikon stellt Landert die gesamten Unterlagen und Erfahrungen für eine lückenlose Weiterbedienung der Kunden zur Verfügung, sowie auch ihre Verkaufsbüros Bern und Lausanne als regionale Vertriebsorganisationen. Die Maschinenfabrik Oerlikon wird sich auf grössere Motoren über rd. 10 PS und auf regelbare Antriebe konzentrieren und hierfür Kundendienst, technische Entwicklung und Produktionseinrichtungen ausbauen.

## Nekrologie

† **Hans Schaeffle**, dipl. Masch.-Ing., S.I.A., G.E.P., geboren am 27. März 1878, Eidg. Polytechnikum 1897 bis 1901, von und in Schaffhausen, zuletzt Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Silberwarenfabrik Jezler + Cie AG, ist am 9. Januar 1966 an einem Herzschlag gestorben.

† **Johannes Carl Georgi**, dipl. Bau-Ing., S.I.A., G.E.P., von Zürich, a. Kantonsingenieur, geboren am 8. Jan. 1894, Eidg. Polytechnikum 1912 bis 1918, ist am 9. Februar von seinem schweren Leiden erlöst worden.

† **Max Landolt**, Dr. Ing.-Chem., G.E.P., von Zürich, geboren am 24. Dezember 1897, ETH 1916 bis 1920, in Vevey, ist unerwartet in Zürich am 10. Februar 1966 an den Folgen eines Herzschlages gestorben.

## Buchbesprechungen

**Messen, Regeln und Steuern in der Lüftungs- und Klimatechnik.** Von F. Weber. 158 S. mit 157 Abb. und 12 Tafeln. Düsseldorf 1965, VDI-Verlag. Preis kart. 29 DM.

Den im Titel genannten Funktionen kommt in der Lüftungs- und Klimatechnik eine hervorragende Bedeutung zu. Das zeigt sich schon in der Fülle der auf dem Markt erhältlichen Geräte wie auch an der grossen Mannigfaltigkeit der Anforderungen, die an lufttechnische Anlagen heute gestellt werden. Dabei hält es oft schwer, für jeden vorliegenden Einzelfall das zweckmässigste Verfahren der Luftbehandlung und die dazu passenden Regel- und Steuergeräte ausfindig zu machen. Hier bietet das vorliegende Buch wertvolle Anregungen, indem es nicht nur die verfügbaren Geräte und deren Wirkungsweise beschreibt, sondern namentlich auch an Hand zahlreicher gut ausgewählter Beispiele den Einbau durch Schaltbilder und die Zustandsänderungen der Luft in  $i$ ,  $x$ -Diagrammen zeigt. In zwei vorbereitenden Abschnitten findet man die grundlegenden Erläuterungen über Betriebs- und Zustandsgrössen sowie über deren Regelung. Das klar abgefasste und reich bebilderte Buch schliesst eine Lücke zwischen der Lüftungs- und Klimatechnik einerseits und der Mess- und Regelungstechnik andererseits. Es ist sowohl Studierenden als auch den in der Praxis tätigen Fachleuten eine wertvolle Hilfe. A.O.

**Einpressmörtel für Spannkanäle.** Von G. H. Benz. Fünfte, neu bearbeitete Auflage. 190 S. Basel 1965, Bau-Chemie AG.

Obwohl dieses Buch für bestimmte Produkte Reklame macht, ist es ein durchaus ernstzunehmendes Werk. Es umfasst alles Wissenswerte über die Aufgaben, Anforderungen und Eigenschaften der Einpressmörtel und bringt es in übersichtlicher und prägnanter Form zur Darstellung. Die sehr zahlreichen Literaturhinweise erleichtern ein

darauf hinausgehendes, vertieftes Studium von Detailfragen. Die Hauptabschnitte des Buches sind betitelt mit: Spannbeton – Zusammensetzung des Einpressmörtels – Mörteleigenschaften durch Zusatzmittel – Eignungsversuche für Einpressmörtel – Baustellenerfahrungen – Auspressen mit Kunstarzen – Untersuchungsbefunde – Schrifttum – Namenverzeichnis – Sachverzeichnis. Besonders bemerkenswert sind die Ausführungen über die Raumänderung der Einpressmörtel, ihre Entmischung und die Wirkung von treibenden Zusätzen. Das Buch kann jedem, der sich mit dieser wichtigen Frage des Spannbetons vertraut machen will, bestens empfohlen werden.

Dr. U. Triib, TFB, Willegg

## Neuerscheinungen

**Zukunftsauflagen des Kantons Zürich.** Neun Vorträge: Hat der Kanton Zürich genügend Bauland? Von H. Aregger. Verkehrswesen, von H. B. Barbe. Die Volksschule und die Mittelschule heute und morgen, von G. Lehner. Gesundheitswesen, von H. Büchel. Rechtsprechung, von E. Rübel. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kantons Zürich, von F. Honegger. Die Finanzen, von E. A. Kägi. Die Organisation der Staatsverwaltung, von R. Isler. Die Vorausschau im Staate, von R. J. Schneebeli. Heft 32 der Wirtschaftlichen Publikationen der Zürcher Handelskammer. 96 S. Zürich 1965, Verlag der Zürcher Handelskammer.

**Simplified Design of Structural Steel.** By H. Parker. Third Edition. 344 p. Illus. London 1965, John Wiley & Sons, Inc. Price 59.—.

**Schrifttum über Bodenmechanik IV.** Bearbeitet von H. Petermann und H. Kühn. Band 63 der Neuen Folge der Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e.V. 700 S. Bad Godesberg 1965, Kirschbaum Verlag. Preis geb. 48 DM.

## Wettbewerbe

**Primarschulhaus «Waldgut» in St. Gallen-Ost.** Das Preisgericht (Architekten: Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, E. Brantschen, St. Gallen, E. Del Fabro, Zürich) beurteilte 5 Projekte von 6 eingeladenen Architekten mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (2700 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Felix Böniger, Mitarbeiter Joh. Hotz, St. Gallen
2. Preis (1800 Fr.) Hanspeter Nüesch, Mitarbeiter H. Walser, St. Gallen
3. Preis (1500 Fr.) Knecht und Trümpy, St. Gallen
4. Preis (1000 Fr.) Arthur Kopf, St. Gallen

An fünfter Stelle steht das Projekt von Hans Morant, St. Gallen. Sämtliche 5 Projektverfasser wurden mit 2500 Fr. fest entschädigt. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

**Neues Gymnasium des Klosters Disentis.** Von den im Projektauftrag eingereichten 6 Entwürfen empfahl die Expertenkommission (Architekten: W. Niehus, Prof. A. Roth, R. A. Tami) der Bauherrschaft, die beiden Projekte von H. und H. Baur, Basel, und V. Maissen, Chur, R. Fuchs und Fr. Moos, Illnau, zu überarbeiten und nochmals zu begutachten. Die Verfasser der übrigen 4 Projekte sind: T. Carloni, Lugano, Dr. J. Dahinden, Prof. Dr. W. Dunkel mit M. Van Dalen, W. Moser (alle in Zürich).

## Eidgenössischer Kunststipendienwettbewerb 1966

Die öffentliche Ausstellung der Probearbeiten findet statt bis und mit Sonntag, 20. Februar 1966, abends. In der Kunsthalle Bern sind die Probearbeiten der Maler und Bildhauer und in der Schulwarte Bern die Probearbeiten der Graphiker und Architekten ausgestellt. Öffnungszeiten 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Eintritt frei.

## Mitteilungen aus der G.E.P.

### Amicale parisienne

Die Amicale parisienne veranstaltet am Samstag, den 26. Februar 1966 ihre Hauptzusammenkunft zwischen 17 und 20 h in der Maison des Roches, 11 bis rue Leroux, Paris 16e.

## Ankündigungen

### Revolutionsarchitektur

In der graphischen Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich werden Zeichnungen und Architekturstiche von Boullée, Ledoux und Lequeu aus der Bibliothèque nationale in Paris gezeigt. Die Ausstellung dauert vom 20. Februar bis 11. April 1966 und ist werktags 10–12 und 14–17 h, sonntags 10–12 h geöffnet.

## Die Verantwortung des Ingenieur-Geometers in der Planung

Der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik führt im Einvernehmen mit der Fachgruppe der Kulturtechnik des S.I.A. eine Planungstagung am 23. und 24. März 1966 in Baden durch.

Als Thema wird die *Ortsplanung* behandelt mit Berücksichtigung ihrer Eingliederung in die regionale Entwicklung. Unter dem Gesichtspunkt eines langfristigen Planungszieles sollen die Planungsaufgaben dargelegt werden, um in Zukunft die funktionelle Lebensfähigkeit der Agglomeration zu gewährleisten. Das Ergebnis wird in einem Gesamtplan (Richtplan, Entwicklungsplan) dargestellt, welcher der Gemeinde als Richtschnur für kurzfristige Massnahmen dient. So sollen die für das Grundeigentum verbindlichen Bauvorschriften (Zonenplan, Zonenordnung, Bauordnung) sowie die baulichen Investitionen auf die Zielsetzungen des Gesamtplans ausgerichtet werden. Der Ingenieur-Geometer, der schon bei der Planung mitgewirkt hat, soll im Stadium der Realisierung die Gemeindebehörden beraten und sich dabei für die Koordination verantwortlich betrachten.

### Programm

Die Vorträge, Diskussionen und eine Planungsausstellung finden im Kurtheater Baden statt.

Mittwoch, 23. März, 11.10–18.30 h: Der regionale Rahmen einer Ortsplanung.

Donnerstag, 24. März, 8.15–17.00 h: Ortsplanung Würenlos.

Tagungsbeitrag: Fr. 40.— (exkl. Essen und Hotel). Anmeldung bis 28. Februar 1966 an das Verkehrsamt Baden. Die Angemeldeten werden anschliessend zur Einzahlung des Tagungsbeitrages eingeladen und über die Hotelzuweisung orientiert. Weitere Auskünfte erteilt der Präsident der Sektionen Aargau, Basel und Solothurn des SVVK, R. Walter, dipl. Ing., Brugg.

## Betriebswissenschaftliches Institut der ETH

Voraussichtlich wird 1966 folgendes *Kursprogramm* durchgeführt: Informationskurs für höheres Kader über *angewandte Arbeitswissenschaft* (Arbeit, Leistung, Lohn). 1. 13. bis 15. und 27. bis 29. April (Zürich), 2. 20. bis 22. April und 4. bis 6. Mai (Bern)

Ausbildungskurs über *Arbeits- und Zeitstudien*, Grundlehrgang. 1. 26. bis 30. Sept., 10. bis 14., 17. bis 21. Okt. und 31. Okt. bis 4. Nov. (Zürich)

Seminar für *Arbeits- und Leistungsbewertung*. 1. 9. bis 13. Mai (Zürich), 2. 4. bis 8. Juli (Zürich)

Kurs über *Methods Time Measurement (MTM)* Grundlehrgang. 1. 23. bis 27. Mai, 6. bis 10. und 20. bis 24. Juni (Zürich)

Ausbildungskurs über *Netzplantechnik*. 2. 14. bis 18. März, 3. 28. März bis 1. April, 4. 18. bis 22. April (evtl.), 5. 3. bis 7. Okt., 6. 24. bis 28. Okt., 7. 21. bis 25. Nov. (Zürich)

Kurs über *Betriebliche Bauplanung*. 1. 7. bis 11. und 21. bis 25. März, 2. 14. bis 18. Nov. und 28. Nov. bis 2. Dez. (Zürich)

Ausbildungskurs über die *Technik des rationalen Lesens*. 1. 3. Mai, 17. Mai und 1. Juni, 2. 25. Aug., 1. und 8. Sept. (Zürich)

Grundlehrgang über *Ausdrucks- und Verhandlungstechnik im Unternehmen*. 1. 30. Aug., 6., 13., 20., 27. Sept., nachmittags (Zürich)

Ausbildungskurs über *Ausdrucks- und Verhandlungstechnik*. 2. 25. Okt., 1. und 8. Nov. (Zürich)

Kurs über *Freie Rede und Verhandlung*. 1. 8. und 15. März (Zürich)

Kurs über *Konferenz-Technik*. 1. 7. und 14. Juni (Zürich)

*Schweizerische Kurse für Unternehmungsführung. Kurs 13.* Vorkurs 21. bis 23. März und 31. März bis 2. April (Zürich), Hauptkurs 9. bis 28. Mai (Brunnen), Nachkurs 3. bis 5. Nov. (Brunnen).

*Kurs 14.* Vorkurs 25. bis 27. April und 5. bis 7. Mai (Zürich), Hauptkurs 29. Aug. bis 17. Sept. (Brunnen), Nachkurs 10. bis 12. Nov. (Brunnen).

Für die einzelnen Kurse werden jeweils detaillierte Programme mit Anmeldungsaufforderung veröffentlicht. Änderungen bleiben vorbehalten. Auskunft: *Betriebswissenschaftliches Institut der ETH*, 8028 Zürich, Zürichbergstrasse 18, Tel. 051/47 08 00.

## Internat. Handwerksmesse München, 12. bis 22. Mai 1966

Im Frühjahr 1966 vergrössert sich die Messe; es stehen insgesamt 75 000 m<sup>2</sup> Hallenfläche – ohne das ebenfalls vergrösserte Freigelände – zur Verfügung. Die Belegungsspitze bildet das technische Angebot (Holz- und Metallbearbeitung, Spezialmaschinen für die handwerklichen Berufe, Werkstattausstattung, Werkzeug). Der nächstgrösste Schwerpunkt der Messe sind die Gruppen Kunsthantwerk, Kunstgewerbe und Volkskunst. Es folgen die Gruppen Möbel und Raumausstattung, Bau- und Ausbaubedarf, technische Kunststoffe und

Heizanlagen. Voraussichtlich kann mit einer Ausstellerbeteiligung von 40 Ländern gerechnet werden. Geschäftsstelle: 8 München 12, Theresienhöhe 14.

## Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik

Diese Vereinigung führt am 6. und 7. Mai 1966 in Zürich eine internationale Bädertagung durch. In- und ausländische Fachleute referieren über den Bau und den Betrieb von Schwimmbädern. Die Veranstaltung dürfte Ingenieuren, Architekten, Gesundheitsbehörden und Bäderverwaltungen wertvolle Hinweise für ihre Arbeit geben. Interessenten können Anmeldeformulare beim Tagungssekretariat der Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik, Postfach, 8035 Zürich, beziehen.

## Koks im Eisenhüttenwesen

Unter diesem Titel findet vom 19. bis 22. Sept. 1966 ein internat. Kongress in Charleroi, Belgien, statt. Interessenten wenden sich an das Sekretariat des Kongresses, Palais des Expositions, Avenue de l'Europe, Charleroi (Belgien), Tel. 31 23 20, welches Anmeldungen bis zum 31. März 1966 entgegennimmt.

## Vortragskalender

Samstag, 19. Febr. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III, Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. David L. Genton: «L'aménagement de la voie de circulation du chemin de fer, à l'âge de l'électronique».

Montag, 21. Febr. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH, 16 h im Hörsaal ML VI, Sonneggstrasse 3. Dr. W. Lanz, Zürich: «Die Schweizerische Papier- und Kartonindustrie».

Montag, 21. Febr. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Hörsaal II des Physik-Institutes der Universität Zürich. Frl. Prof. Dr. Verena Meyer, Zürich: «Aus der Tätigkeit des Physik-Institutes» mit Demonstrationsexperimenten, Diskussion, Rundgang (Besichtigung des Van de Graaff-Beschleunigers).

Montag, 21. Febr. ZBV, Zürich. 20.15 h im Kongresshaus, Eingang U. G. Sidler, dipl. Arch., Chef des Stadtplanungsamtes Zürich: «Zürich ohne Planung».

Dienstag, 22. Febr. Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband und Linth-Limmattverband, 16.15 h im Vortragssaal des EZW-Hauses, Beatenplatz, Zürich. Prof. Dr. E. Mosonyi, Technische Hochschule Karlsruhe: «Gedanken über wasserwirtschaftliche Rahmenplanung in Entwicklungsländern».

Dienstag, 22. Febr. STV, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Rolf-Günter Jäckel, Luzern: «Sind unsere Planeten bewohnbar?»

Dienstag, 22. Febr. S.I.A. Bern. 20.15 h im Restaurant Bürgerhaus. Hans Grüter, Bern: «Ergebnisse der archäologischen Betreuung des bernischen Nationalstrassenbaus».

Mittwoch, 23. Febr. S.I.A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmid. Prof. Dr. K. Akert, Zürich: «Die funktionelle Organisation des Gehirns».

Mittwoch, 23. Febr. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure. 20.15 h im Hörsaal ML VI, Sonneggstrasse 3, Dipl. Ing. A. Buchel: «Terminplanung, Belastungsplanung, Fortschrittüberwachung».

Donnerstag, 24. Febr. ETH, Zürich. 17.15 h im Auditorium Maximum des Hauptgebäudes. Abschiedsvorstellung von Professor Dr. F. Stüssi: «Weitgespannte Hängebrücken».

Donnerstag, 24. Febr. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH, Zürich. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstr. 3. Dr. J. J. Kowaleczewski, C.S.J.R.O., Division of Mechanical Engineering, Highett, Australia: «Sieden in Rohren bei erzwungener Konvektion».

Freitag, 25. Febr. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S.I.A. 20 h im Gartenhotel, Winterthur. Privatdozent Dr. E. Emblik, Winterthur: «Frischhaltung von Lebensmitteln».

Freitag, 25. Febr. Hist.-Antiquar. Verein, NHG und Volkshochschule Winterthur. 20.15 h in der neuen Aula der Kantonsschule. Prof. Dr. Max Geiger: «Geschichte und Zukunft bei Teilhard de Chardin».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich